



Die Biotonne

- Sammeln schafft Natur -

Ein Teil des Hausmülls besteht aus Bioabfällen, für die der Gesetzgeber seit dem 1. Januar 2015 zum Schutz der Umwelt bundesweit eine getrennte Sammlung vorschreibt. Zu diesem Zweck bieten die Technischen Betriebe Remscheid Biotonnen mit einem Volumen von 120 und 240 Litern an, die alle 14 Tage im Volls-service entleert werden. Für zwei aneinander grenzende Grundstücke kann auch ein gemeinsamer Behälter genutzt werden.

Was sind Bioabfälle?

Als Bioabfälle gelten in Remscheid vorwiegend ungekochte pflanzliche Abfälle aus Küche und Garten. Hier einige Beispiele:

...aus der KÜCHE:

- Obst- und Gemüsereste
- Kartoffel- und Eierschalen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Brot, Blumen, Salatreste

...aus dem GARTEN:

- Strauch- und Heckenschnitt
- Rasenschnitt und Laub,
- Astwerk, Rinde und Wurzeln
- Zierpflanzen und Fallobst

Was gehört beispielsweise nicht in die Biotonne?

- Äste und Stämme mit einem Durchmesser von mehr als 8 cm
- gekochte Speisen, Fisch, Fleisch, Knochen und Milchprodukte
- verbrauchtes Einstreumaterial für Tiere
- Erde, Sand und Steine



Praktische Tipps zum Umgang mit Bioabfällen

- Halten Sie Ihre Bioabfälle möglichst trocken, um vor allem im Sommer unangenehme Gerüche und Madenbefall zu verhindern.
- Haben sich Maden in der Biotonne entwickelt, können Sie den Tieren durch Einstreuen von Kalk, Gesteins- oder Sägemehl die lebensnotwendige Feuchtigkeit entziehen.
- Gekochte Speisen, Fleisch, Fisch, Knochen und Milchprodukte sowie angemachte Salate und Suppen entsorgen Sie bitte über den Restmüll.
- Benutzen Sie zur getrennten Sammlung von Bioabfällen im Haushalt Vorsortiergefäße (z.B. Eimer oder Schüsseln).
- Wählen Sie für Ihre Biotonne einen möglichst schattigen Standort und halten Sie den Tonnenrand sauber und trocken.
- Lassen Sie den Rasenschnitt nach dem Mähen antrocknen und entsorgen Sie ihn erst kurz vor der Behälterleerung.



Überschüssige Feuchtigkeit in den Abfällen sollte mit Hilfe von saugfähigem Papier (Tageszeitungen, Eierkartons etc.) gebunden werden – man kann z.B. Obst- und Gemüsereste in Zeitungspapier einwickeln oder das Vorsortiergefäß und die Biotonne vor der Befüllung damit auslegen. Als Alternative sind zur Auskleidung der Sammelbehälter im Handel auch Beutel und Säcke aus vollständig abbaubaren Biokunststoffen erhältlich. Ist die 100%ige Kompostierbarkeit des Materials unter Labortbedingungen getestet und nachgewiesen, dann darf das Produkt mit dem nebenstehenden Symbol ausgezeichnet werden. Nur vollständig kompostierbare Beutel und Säcke aus Biokunststoffen dürfen in die Biotonne; sie verrotten sowohl schnell als auch vollständig.

